

# Ansturm zum Auftakt

**WOCHENMARKT** Gut besuchte Premiere in Selzen / Angebot von Wild bis Wein / Fester Termin am Donnerstag

Von Torben Schröder

**SELZEN.** Strahlende Sonne, eine satt dreistellige Zahl Besucher am Platz – und die Weingläser sind leer, zweieinhalb Stunden nach der Premiere des Wochenmarkts in Selzen. „Meine Frau holt gerade Nachschub“, ruft Winzer Tobias Mohr in die Schlange. Wer hätte auch damit rechnen können, dass so viel los sein würde? „Ich war total nervös“, gibt Ortsbürgermeisterin Monja Seidel zu, „aber so nervös ich war, so entspannt waren die Händler.“

» Zum Schluss habe ich Angst bekommen, dass ich sie alle unterkriege. «

MONJA SEIDEL,  
Ortsbürgermeisterin

Acht Stände fanden sich im und um den alten Schulhof herum ein. „Zum Schluss habe ich Angst bekommen, dass ich sie alle unterkriege“, erzählt Seidel. Doch auch das klappte, weil die Ecke Kaiserstraße/Oppenheimer Straße für vier Stunden gesperrt wurde. „Und die Anlieger haben super mitgespielt“, freut sich die Ortschefin.

Donnerstags von 14 bis 18 Uhr, das ist ab jetzt der feste Termin für den Wochenmarkt in Selzen. Zumindest jede zweite Woche ist Eva Schindzielorz mit ihrem Wild-Stand



Feinschmecker unterwegs: Der neue Wochenmarkt in Selzen verbindet den Einkauf mit dem Festcharakter der Weinstände. Foto: hbz/Harald Linnemann

dabei. „Rheinhessen macht einfach total Spaß“, sagt die hessische Marktbesucherin, „es liegt am Menschenschlag, das sind eher Feinschmecker.“ An vier Tagen die Woche ist sie mit regionalen Wildprodukten auf Märkten aktiv, von Eltville über Taunusstein bis

nach Oppenheim. „Der Festcharakter mit den Weinständen ist klasse“, findet Schindzielorz, „hier gleicht es, wie in Nieder-Olm, einem Straßenfest.“

An den Vorbildern Nieder-Olm und Gau-Bischofsheim orientierten sich die Macher

aus Selzen, zu denen neben der Ortschefin der Seniorenbeirat zählt, von dem die Initiative ausging. „Wir haben uns vor Ort selbst ein Bild gemacht und uns dann die Finger wund telefoniert, um die Marktbetreiber zusammenzubekommen“, erzählt Beate Höneß.

„Das Wetter spielt eine Rolle, und dass die Rheinhessen sehr gern feiern ebenso“, sagt die gebürtige Schwäbin, „es gibt zwar die ehrenamtlichen Fahrten für Senioren zum Wasgau, aber zu Fuß vor Ort einkaufen gehen zu können – das ist jetzt endlich wieder möglich. Es

wäre schön, wenn die Leute hier ihre frischen Einkäufe tätigen, dann bleiben die Standbetreiber uns auch erhalten.“ Käse, Gemüse, Feinkost, Fisch, Wild, Wein und eine Bäckerei – das Angebot ist umfassend.

Ort „wiederbelebt“

„Ich finde die Idee klasse, den Ort auf diese Weise wiederzubeleben“, sagt Annette Krehl vom Niersteiner Bio-Markt „Die Grüne Bohne“, die in Selzen erstmals überhaupt einen Markt beschickt und von der Gemeinde provisorisch mit Tischen ausgestattet wurde. Ein richtiger Stand mit Schutz ihres frischen Obsts und Gemüses vor Regen und Sonne wird nachgerüstet. Von der großen Nachfrage ist Krehl nicht überrascht: „Wenn irgendwo Wein ausgeschenkt wird, ist eigentlich immer was los.“ Das sagten sich auch die Winzer-Familien Mohr, Bernhardt und Schätzel vom Wilms-, Paulinen- und Kapellenhof, die abwechselnd den Weinstand betreiben werden.

„Das Angebot ist überraschend gut, die Anzahl der Stände hat mich überrascht“, berichtet Tobias Mohr, „ich denke, dass es laufen wird.“ Das hofft auch Monja Seidel: „Der Markt soll durchgehend laufen, auch im Winter und ohne Sommerpause.“ Ein mehr als verheißungsvoller Anfang ist gemacht.

Or  
tag,  
bis  
heir  
sche  
Wor  
Klas  
Kur  
Bas  
frag  
Hip  
zeig  
schr  
Mov  
shop  
Cho  
wen  
Inte  
sich

We

Da  
weit  
treff  
18 U  
ril:  
men  
dem  
dith  
Mar  
Mai  
fe b  
zen;  
– au  
tag,  
Di  
Juge  
und  
als  
page

i